

# Beilage zur Laibacher Zeitung.

Nro. 105. 1800.

---

In Folge hoher Landesstells Verordnung vom 22., und k. k. Kreisamts Intimazion vom 25. Nov. d. A. wird hiemit bekannt gemacht, daß das Convent der hierortigen barmherzigen Brüder in Ansehung seines wohlthätigen Instituts von Sr. k. k. Majestät die Befugniß erhalten habe, zu seinem, und der ihm anvertrauten Kranken Unterhalte, wozu die milden Stiftungen nicht erklecken können, nicht nur allenthalben in der Provinz, sondern auch selbst in dem angränzenden Kroazien milde Beiträge zu sammeln, daß dieses Befugniß, welches in Ansehung aller übrigen Mendicantenklöster, dem Gliedern der Entgang ihrer vorhin gepflogenen Sammlungen gegenwärtig aus dem Religionsfonde vierteljährig vergütet wird, aufgehoben worden, in Hinsicht der sich selbst zu erhalten bemüßigten barmherzigen Brüder noch fortan bestche, und dieselben daher in ihren gemäß höchster Anordnungen gestatteten, und allgemein erlaubten Sammlungsabsichten nicht nur keineswegs gehindert werden können, sondern vielmehr werththätig unterstützt zu werden verdienen. Laibach den 19. Dez. 1800.

---

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird allen jenen, die auf den Verlaß des in der Stadt Laibach verstorbenen Weltpriesters Fidel Kaiser geründete Forderungen zu stellen vermeinen, hiemit aufgetragen, daß sie solche den 14. Jan. 1801. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause sogleich anmelden, und darthun sollen; widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandelt und den betreffenden Erben eingewantwoetet werden wird.

Laibach den 15. Dezember 1800.

---

Von dem Ortsgerichte des Guts Altenburg im Neustädler Kreis, wird allen jenen, die auf den Verlaß des im Orte Breslouis Pfarr St. Margarethen ohne Testament verstorbenen diesortsgerichtlichen Unterthans Johann Terella, entweder aus dem Erbrechte, oder anderen Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, hiemit aufgetragen, daß sie solche den 10ten Jänner 1801 Vormittag um 9 Uhr hierorts sogleich anmelden, und darthun

sollen, widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandlet, und der betreffenden Erbin eingewantwortet werden wird.

Ortsgericht = Gut Altenburg vom 16ten Dezemb. 1800.

---

### N a c h r i c h t.

Bei dem bürgerl. Rauchfangkehrer = Meister Nieger zu Laibach sind auf eine neu verbesserte Art gut katramisirte Wassereimer, so bei Feuersbrünsten zum Löschen gebraucht werden, das Stück um 30 fr., bei Abnahm oder Bestellung vom hundert oder mehreren aber, das Stück für 27 fr. zu haben.

Doch werden jene Partheien welche sich ein großes Quantum anzuschaffen gedenken, höflichst ersucht, ihren betarf längstens bis 1ten März 1801 zu bestellen, und der richtigen Abnahm wegen, das Viertel vom ganzen Betrag, als ein Trangel, so gleich bei der Bestellung zu erlegen.

---

Er. Maj. haben in Hinsicht des noch immer fortdaurenden Mangels an Getraid, Greiselwerk, und Abgang des erforderlichen Schlachtviehes gnädigst zu bewilligen geruhet, daß der mit Ende Okt. d. J. zu Ende gehende Termin der Zollfreyen Eintrieb des Hornviehes aus Hungarn, in die sämtliche k. k. J. Oest. Erblande mit Innbegriff Görz, Triest, Tyrol, und Vorarlberg, jedoch für diesen letztern Distrikt nur dann, wann selber wieder vom Feinde geräumt seyn wird, auf weitere 6 Monate d. i. bis Ende April 1801 erstrecken werden dürfe.

Welches in Folge hoher Landesstelle Verordnung vom 29ten Okt. kreisämtl. Intimats 11. Nov. Erhalt 6. d. zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Magistrat Laibach den 9. Dez. 1800.

---

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird allen jenen, die die Haussteuer, Gewerb-Lad- und Pipensteuer für das verfloßene Militär-Jahr 1800 sowohl, als alle übrige noch in Ausstand hastende Gaben eusständig sind, hiemit aufgetragen, daß sie solche bis letzten Jänner 1801 bei der dießortigen Stadtkasse sogleich abführen, widrigens die Saumseligen durch gehörige Zwangsmittel dazu verhalten werden würden.

Magistrat Laibach den 13. Dez. 1800.

## N a c h r i c h t.

Zwischen 27. vorigen, und 4. laufenden Monats hat auf der Straffe von Raibach gegen Udine ein Soldaten Weib ein beträchtliches Geldquantum gefunden, wovon ein Theil schon in Händen des dermal auf dem Marsche nach Treutschin befindlichen Herrn Hauptmanns v. Prietto Kommandanten der 6ten Reserve Division aufbewahret ist.

Nachdem wegen Erhebung des ganzen diesfälligen Betrags, und aller Umstände mit der Funderin die Untersuchung zu Udine bereits eingeleitet worden; so wird dieses zu Ende bekannt gemacht, damit sich der Eigenthümer des verlorenen Geldes an den besagten Herrn Hauptmann, und Reserve Division Kommandanten, der sich Treutschin aufhalten, und die Verhältnisse in dieser Angelegenheit von Seite des betreffenden Regiments eröffnet erhalten wird, zu verwenden wissen möge.

---

## N a c h r i c h t.

Nachdem das Land mit dem ganzen Rezes-Waisen-Betrag von 5260 Mezen für das k. k. Militär-Verpflegsamt nicht aufgenommen kann, und daran nur 3290 Mezen verschrieben worden sind, so wird der Abgang von 1970 Mezen mittelst einer öffentlichen Lizitation zur Abfuhr an jenen überlassen werden, welcher den annehmbarsten Anboth machen wird.

Zu diesem Ende wird dahero die Lizitations-Tagung am 3. Jänner k. J. um 10 Uhr Vormittags in der ständischen Amtskanzlei gehalten werden, bey welcher Jedermann gestattet wird seinen Anboth zu machen.

---

Auf das von der hiesigen Taback, und Siegelgefällen Administration an die hohe Stelle gestellte Ansuchen, und auf das von derselben geäußerte Besorgniße, es dürfte die ihre sträfliche Absicht begünstigende Behauptung der hier, und da in das Land einbrechenden Tabackswärzer, als ob Se. Maj. die freye Einfuhr verschiedener Hungarischen, und Kroatischen Landprodukte, und unter diesen auch den Taback zu erlauben befohlen hätten, bei dem Krainerischen Landvolke Glauben gefunden haben, und sofern dasselbe nicht eines andern belehrt würde, die gänzliche Hindansetzung der bestehenden höchsten Patent-Anordnungen, die Ueberhandnehmung, und Unterstützung der Schwärzungen, dann die

empfindlichsten Beeinträchtigungen der Gefälle als eine unausbleibliche Folge nach sich ziehen.

Welches in Folge hoher Verordnung vom 5. und Kreisämtlichen Circulars von 16. Nov. Empfang 6. d. M. Nr. 5339/3635 zu Jedermanns Wissenschaft, und Nachverhalt hiemit bekannt gemacht wird. Magistrat Laibach den 14. Dez. 1800.

Marktpreis des Getraids allhier in Laibach den 27. Dez. 1800.

	q.	kr.	q.	kr.	q.	kr.
Weizen ein halber Wiener Megen = = =	3	18	3	14	3	7
Rohrweizen = = = Detto = = =	—	—	—	—	—	—
Korn = = = Detto = = =	2	45	2	28	2	22
Gersten = = = Detto = = =	—	—	—	—	—	—
Hirsch = = = Detto = = =	2	45	—	—	—	—
Saiden = = = Detto = = =	—	—	—	—	—	—
Haber = = = Detto = = =	1	31	—	—	—	—

Magistrat Laibach den 27. Dez. 1800.

Anton Pauesch, Raitoffizier.

### T o d t e n v e r z e i c h n i s s.

- Den 23. Dez, Jos. Märne, Tagl. Sohn, alt 8 Tag, in der Krenngasse Nr. 18.  
 — 24. Kasper Inglistsch, Hansknecht, alt 62 Jahr, in der Gradtscha Nr. 40.  
 — 25. Ignaz Breis, Tagl., alt 66 Jahr, in der Krakau Nr. 2.  
 — 26. Frat. Justus, Ord. Franziskaner, alt 80 Jahr, im Franziskaner-Kloster Nr. 12.  
 — 27. Dr. Simon Setili, bürgl. Kampelmacher = Meister, alt 34 Jahr, nächst dem Karlstädter = Thor Nr. 3.  
 — 28. Dr. Cajetan v. Wesen, k. k. Rath, alt 64 Jahr, auf dem neuen Markt Nr. 344.  
 — — Maria Komarin, Schiffmanns Tochter, alt 8 Tag, in der Tyrnau Nr. 24.